

Pressemitteilung

Medienstiftung trauert um Preisträgerin Anna Politkowskaja

Leipzig, den 7. Oktober 2006. Mit Bestürzung und großer Trauer muß die Medienstiftung der Sparkasse Leipzig die Ermordung ihrer Preisträgerin Anna Politkowskaja zur Kenntnis nehmen. Anna Politkowskaja, die den „Preis für die Freiheit und Zukunft der Medien“ in 2005 gemeinsam mit **Seymour Hersh, Hans-Martin Tillack und Britta Petersen** in Leipzig entgegen genommen hatte, wurde am heutigen Samstag erschossen in Moskau aufgefunden.

„Wir sind erschüttert und trauern um eine mutige Journalistin, die wir zur Preisverleihung in Leipzig 2005 als eine ebenso engagierte Kämpferin für die Pressefreiheit in ihrer Heimat wie auch persönlich als eine warmherzige und bescheidene Persönlichkeit kennen lernen durften. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten,“ so Peter Krakow, Vorstandsvorsitzender der Medienstiftung in einer ersten Stellungnahme.

Anna Politkowskaja galt als Tschetschenien-Expertin und enthüllte in ihren Reportagen Menschenrechtsverletzungen und das Leid der Zivilbevölkerung im Tschetschenienkrieg. 2003 erschien auf Grundlage eigener Erfahrungen das Buch "Tschetschenien - Die Wahrheit über den Krieg". Bewundernswert ist dieses nicht nur weil es ein "investigatives Meisterstück" ist, sondern auch, weil sich die Autorin durch ihre Recherchen teilweise in Lebensgefahr begab. In Russland erhielt die zweifache Mutter schon mehrfach Morddrohungen und musste zeitweise unter Polizeischutz gestellt werden. "Risiko - das ist ein Teil des Berufs", sagte sie einmal, "Entweder arbeitest du und kapiert das, oder du lässt deine Arbeit sein." Bei der Geiselnahme im Moskauer Musicaltheater im Jahre 2002 fungierte sie als Vermittlerin. Im September 2004 wurde Anna Politkowskaja, als sie eine Reportage über das Geiseldrama von Beslan vorbereitete, Opfer eines Giftanschlages. Diesbezügliche ärztliche Untersuchungsergebnisse waren vernichtet worden. Offenbar wollte man mit dem Anschlag auf Anna Politkowskajas Leben verhindern, dass aus der Krisenzone Berichte veröffentlicht werden, die nicht der offiziellen Version entsprachen.

http://www.leipziger-medienstiftung.de/preis/preistraeger/preistraeger_index.html

Kontakt:

Medienstiftung der Sparkasse Leipzig, Menckestraße 27, 04155 Leipzig
Tel.: 0 341 / 562 96 61 E-Mail: info@leipziger-medienstiftung.de

Weitere Informationen zu den bisherigen Preisträgern unter:

http://www.leipziger-medienstiftung.de/preis/preistraeger/preistraeger_index.html
zur Medienstiftung und zum „Institut für Praktische Journalismusforschung“ unter:
www.leipziger-medienstiftung.de

Die Preisträger

„Preis für die Freiheit und Zukunft der Medien“ 2001
Prof. David Protes, USA
Renate Flottau, Deutschland
Thomas Mayer, Deutschland

„Preis für die Freiheit und Zukunft der Medien“ 2002
Grigorij Pasko, Rußland
Jolana Voldánová, Tschechien
Simone Wendler, Deutschland

„Preis für die Freiheit und Zukunft der Medien“ 2003
Daoud Kuttab, Palästina
Gideon Levy, Israel
Wladimir Mostowoj, Ukraine
Netzwerk Recherche e.V.,
Deutschland

„Preis für die Freiheit und Zukunft der Medien“ 2004
James Nachtwey, USA
„La Voz de Galicia“, Spanien
„Journalisten helfen
Journalisten e.V.“, Deutschland
„Talent-Taube“ 2004
Jeppe Rønde, Dänemark
„Jerusalem My Love“

„Preis für die Freiheit und Zukunft der Medien“ 2005
Seymour M. Hersh, USA
Anna Politkowskaja, Russland
Hans-Martin Tillack,
Deutschland
Britta Petersen
Deutschland/Afghanistan
„Talent-Taube“ 2005
Erkko Lyytinen, Finnland
„The North Star“
„Förderpreis
Buchwissenschaft 2005“
Claudia Halbmeier, Nürnberg

„Preis für die Freiheit und Zukunft der Medien“ 2006
Aline Anghel, Moldawien
Dr. Volker Lilienthal epd,
Deutschland
Fabrizio Gatti, Italien
„Förderpreis
Buchwissenschaft 2006“
Wendy Kerstan, München
Journalisten e.V., München